



TC/52/3

ORIGINAL: englisch

DATUM: 27. Januar 2016

INTERNATIONALER VERBAND ZUM SCHUTZ VON PFLANZENZÜCHTUNGEN

Genf

TECHNISCHER AUSSCHUSS

**Zweiundfünfzigste Tagung
Genf, 14. bis 16. März 2016**

FRAGEN, DIE VON DEN TECHNISCHEN ARBEITSGRUPPEN AUFGEWORFEN WURDEN

vom Verbandsbüro erstelltes Dokument

Haftungsausschluß: dieses Dokument gibt nicht die Grundsätze oder eine Anleitung der UPOV wieder

ZUSAMMENFASSUNG

1. Dieses Dokument fasst die Fragen zusammen, die von den Technischen Arbeitsgruppen (TWP) auf ihren Tagungen im Jahr 2015 aufgeworfen wurden und nicht ausdrücklich durch spezifische Tagesordnungspunkte abgedeckt werden. Die Fragen sind in zwei Abschnitte unterteilt. Der erste Abschnitt, „Fragen zur Information und für eine vom Technischen Ausschuss (TC) gegebenenfalls zu treffende Entscheidung“, stellt die von den TWP aufgeworfenen Angelegenheiten fest, die einer Entscheidung des TC bedürfen könnten. Das Verbandsbüro (Büro) hob die Aspekte hervor, für die der TC eine Entscheidung treffen könnte, indem es einen Absatz über die vorgeschlagenen Entscheidungen einführte. Der zweite Abschnitt, „Fragen zur Information“, dient dem TC zur Information, bedarf jedoch in diesem Stadium keiner Entscheidung.

2. Der TC wird ersucht:

a) in Erwägung zu ziehen, Sachverständige der UPOV-Mitglieder zu ersuchen, dem Vereinigten Königreich Daten für die Entwicklung einer Methodik für die Ausschließung allgemein bekannter Sorten von der zweiten Wachstumsperiode bei Anwendung von COYD bereitzustellen, wie in Absatz 6 dargelegt; und

b) zu prüfen, ob die Entwicklung einer Methodik für die Ausschließung allgemein bekannter Sorten von der zweiten Wachstumsperiode bei Anwendung von COYD als Tagesordnungspunkt für die dreiundfünfzigste Tagung des TC aufgenommen werden soll;

c) Entwicklungen in den TWP zur Kenntnis zu nehmen betreffend:

- i) Erfahrungen mit neuen Typen und Arten;
- ii) Neue Fragen, die sich aus der DUS-Prüfung ergeben;
- iii) Verwendung von Krankheitsresistenzmerkmalen bei der DUS-Prüfung;
- iv) Einfluß unterschiedlicher Quellen auf in der DUS-Prüfung verwendetes vegetativ vermehrtes Material;
- v) Beispiele unterschiedlicher Anbaupraktiken in der DUS-Prüfung;
- vi) Verwaltung von Vergleichssammlungen;
- vii) Harmonisierte Beispielssorten für Apfel: Daten aus der Vergangenheit und etwaige neue Entwicklungen;
- viii) Anwendungsverwaltungssystem und Datenbank für Sortenbeschreibungen in China;
- ix) Bildanalyse-System in China;
- x) Systeme zur Datenerhebung mit Handgeräten in Frankreich und Deutschland;
- xi) Abwäge-Matrix in der GAIA-Software für Sojabohne;

- xii) Tagungsunterlagen von früheren TWP-Tagungen;
- xiii) Wochenplan der TWP (Arbeitsplan); und
- xiv) Fernlehrgang „DL-305“;

wie in diesem Dokument berichtet, und zu prüfen, ob irgendeine dieser Angelegenheiten als Tagesordnungspunkt für die dreiundfünfzigste Tagung des TC aufgenommen werden soll.

3. Der Aufbau dieses Dokuments ist wie folgt:

| | |
|---|---|
| FRAGEN ZUR INFORMATION UND FÜR EINE VOM TECHNISCHEN AUSSCHUSS (TC) GEGEBENENFALLS ZU TREFFENDE ENTSCHEIDUNG | 3 |
| GRUNDPRINZIP FÜR DIE AUSSCHLIEßUNG ALLGEMEIN BEKANNTER SORTEN VON DER ZWEITEN WACHSTUMSPERIODE BEI ANWENDUNG VON COYD | 3 |
| ANGELEGENHEITEN ZUR INFORMATION | 3 |
| ERFAHRUNGEN MIT NEUEN TYPEN UND ARTEN | 3 |
| Technische Arbeitsgruppe für Gemüsearten | 3 |
| Technische Arbeitsgruppe für Automatisierung und Computerprogramme | 3 |
| Technische Arbeitsgruppe für landwirtschaftliche Arten | 4 |
| Technische Arbeitsgruppe für Obstarten | 4 |
| Technische Arbeitsgruppe für Zierpflanzen und forstliche Baumarten | 4 |
| NEUE FRAGEN, DIE SICH AUS DER DUS-PRÜFUNG ERGEBEN; | 4 |
| VERWENDUNG VON KRANKHEITSRESISTENZMERKMALEN BEI DER DUS-PRÜFUNG | 4 |
| EINFLUß UNTERSCHIEDLICHER QUELLEN AUF IN DER DUS-PRÜFUNG VERWENDETES VEGETATIV VERMEHRTES MATERIAL | 5 |
| BEISPIELE UNTERSCHIEDLICHER ANBAUPRAKTIKEN IN DER DUS-PRÜFUNG | 5 |
| VERWALTUNG VON VERGLEICHSSAMMLUNGEN | 5 |
| HARMONISIERTE BEISPIELSSORTEN FÜR APFEL: DATEN AUS DER VERGANGENHEIT UND ETWAIGE NEUE ENTWICKLUNGEN | 5 |
| ANWENDUNGSVERWALTUNGSSYSTEM UND DATENBANK FÜR SORTENBESCHREIBUNGEN IN CHINA | 6 |
| BILDANALYSESYSTEM IN CHINA | 6 |
| SYSTEME ZUR DATENERHEBUNG MIT HANDGERÄTEN IN FRANKREICH UND DEUTSCHLAND | 6 |
| ABWIEGE-MATRIX IN DER GAIA-SOFTWARE FÜR SOJABOHNE | 6 |
| TAGUNGSUNTERLAGEN FRÜHERER TWP-TAGUNGEN | 6 |
| WOCHENPLAN DER TWP (ARBEITSPLAN) | 6 |
| FERNLEHRGANG „DL-305“ | 6 |

4. In diesem Dokument werden folgende Abkürzungen verwendet:

| | |
|---------|--|
| CAJ: | Verwaltungs- und Rechtsausschuß |
| TC: | Technischer Ausschuß |
| TC-EDC: | Erweiterter Redaktionsausschuß |
| TWA: | Technische Arbeitsgruppe für landwirtschaftliche Arten |
| TWC: | Technische Arbeitsgruppe für Automatisierung und Computerprogramme |
| TWF: | Technische Arbeitsgruppe für Obstarten |
| TWO: | Technische Arbeitsgruppe für Zierpflanzen und forstliche Baumarten |
| TWP: | Technische Arbeitsgruppen |
| TWV: | Technische Arbeitsgruppe für Gemüsearten |

FRAGEN ZUR INFORMATION UND FÜR EINE VOM TECHNISCHEN AUSSCHUSS (TC)
GEGEBENENFALLS ZU TREFFENDE ENTSCHEIDUNG

Grundprinzip für die Ausschließung allgemein bekannter Sorten von der zweiten Wachstumsperiode bei Anwendung von COYD

5. Die TWC prüfte auf ihrer dreiunddreißigsten Tagung in Natal, Brasilien, vom 30. Juni bis 3. Juli 2015 die in Dokument TWC/33/20 „*Revised Calculated Thresholds for Excluding Varieties of Common Knowledge from the Second Growing Cycle when COYD is used*“ erteilten Informationen und hörte ein Referat von einem Sachverständigen aus dem Vereinigten Königreich. Eine Abschrift des Referats ist in Dokument TWC/33/20 Add. enthalten.

6. Die TWC nahm das Ersuchen des Sachverständigen aus dem Vereinigten Königreich um Prüfung weiterer Daten für die Entwicklung der vorgeschlagenen Methodik, vorzugsweise mit 10 oder mehr Wachstumsperioden, zur Kenntnis (vergleiche Dokument TWC/33/30 „*Report*“, Absätze 77 bis 79).

7. *Der TC wird ersucht zu prüfen:*

a) *Sachverständige der UPOV-Mitglieder zu ersuchen, dem Vereinigten Königreich Daten für die Entwicklung der Methodik für die Ausschließung allgemein bekannter Sorten von der zweiten Wachstumsperiode bei Anwendung von COYD bereitzustellen, wie in Absatz 6 dargelegt; und*

b) *ob die Entwicklung berechneter Schwellenwerte für die Ausschließung allgemein bekannter Sorten von der zweiten Wachstumsperiode bei Anwendung von COYD als Tagesordnungspunkt für die dreiundfünfzigste Tagung des TC aufgenommen werden soll;*

ANGELEGENHEITEN ZUR INFORMATION

Erfahrungen mit neuen Typen und Arten

Technische Arbeitsgruppe für Gemüsearten

8. Die TWV hörte auf ihrer neunundvierzigsten Tagung vom 15. bis 19. Juni 2015 in Angers, Frankreich, folgende Referate, von denen Abschriften in Dokument TWV/49/28 Add. enthalten sind (in der Reihenfolge, in der sie gehalten wurden) (vgl. Dokument TWA/49/32 „*Revised Report*“, Absatz 79):

- *Zataria multiflora* Boiss. (Shirazi Thyme) (von einem Sachverständigen aus dem Oman gehaltenes Referat);
- *Solanum pimpinellifolium* x *Solanum habrochaites*: Eine neue Artenkreuzung für Tomatenunterlagen (von einem Sachverständigen aus Spanien gehaltenes Referat);
- Seaweed (*Saccharina latissima*) (von einem Sachverständigen aus den Niederlanden gehaltenes Referat);
- *Stevia rebaudiana* (von einem Sachverständigen aus Frankreich gehaltenes Referat).

Technische Arbeitsgruppe für Automatisierung und Computerprogramme

9. Die TWC nahm auf ihrer dreiunddreißigsten Tagung vom 30. Juni bis 3. Juli 2015 in Natal, Brasilien, zur Kenntnis, daß Anträge für folgende neue Typen und Arten eingereicht worden seien (vergleiche Dokument TWC/33/30 „*Report*“, Absatz 114):

- *Trichloris crinite* in Argentinien;
- *Baccharis trimera* und *Achyrocline satureioides* in Brasilien; und
- samenvermehrte Kartoffel, medizinischer Hanf und Seegrass aus den Niederlanden.

Technische Arbeitsgruppe für landwirtschaftliche Arten

10. Die TWA nahm auf ihrer vierundvierzigsten Tagung vom 6. bis 10. Juli 2015 in Obihiro, Japan, den Bericht eines Sachverständigen aus Argentinien über neue Sorten von *Trichloris crinita*, denen Sortenschutz erteilt wurde und die in die Nationale Liste aufgenommen wurden, zur Kenntnis.

11. Ein Sachverständiger aus den Niederlanden berichtete über Anwendungen für neue Sorten von *Solanum sisymbriifolium* und eine Anwendung für eine Kartoffelsorte, die mit echtem Kartoffelsamen (true potato seed - TPS) vermehrt wird (vergleiche Dokument TWA/44/23 „Report“, Absätze 76 und 77).

Technische Arbeitsgruppe für Obstarten

12. Die TWF hörte auf ihrer sechsundvierzigsten Tagung vom 24. bis 28. August 2015 in Mpumalanga, Südafrika, ein von einem Sachverständigen aus Marokko gehaltenes Referat über Erfahrungen mit neuen Sorten von Argan (*Argania spinosa* (L.) Skeels). Eine Abschrift des Referats ist in Dokument TWF/46/26 Add. enthalten (vergleiche Dokument TWF/46/29 „Report“, Absatz 84).

Technische Arbeitsgruppe für Zierpflanzen und forstliche Baumarten

13. Die TWO hörte auf ihrer achtundvierzigsten Tagung vom 14. bis 18. September 2015 in Cambridge, Vereinigtes Königreich, einen mündlichen Bericht von einem Sachverständigen aus Deutschland über die DUS-Prüfung einer neuen *Calibrachoa*-Sorte mit ausgeprägter Tendenz zum Wechseln der Blütenfarbe bei Temperaturveränderungen. Die TWO nahm zur Kenntnis, daß die neue Sorte unter Standardanbaubedingungen in Gewächshäusern sehr empfindlich auf Temperaturveränderungen reagiere und sich in dieser Eigenschaft von anderen Sorten unterscheide. Die TWO merkte an, daß ähnliche Änderungen der Blütenfarbe und Intensität von Flecken aufgrund von Temperatur- und Lichtintensität jeweils auch bei Chrysanthemen- und *Phalaenopsis*-Sorten beobachtet wurden (vergleiche Dokument TWO/48/26 „Report“, Absatz 88).

Neue Fragen, die sich aus der DUS-Prüfung ergeben

14. Die TWV hörte auf ihrer neunundvierzigsten Tagung ein Referat von einem Sachverständigen aus der Europäischen Union über „Auswirkungen der Vorkeimung von Saatgut auf DUS-Prüfungen von Gemüse“, einem vom Gemeinschaftlichen Sortenamts der Europäischen Union (CPVO) organisierten Projekt, wie in der Ergänzung zu Dokument TWV/49/30 wiedergegeben. Die TWV lud die Europäische Union dazu ein, auf ihrer fünfzigsten Tagung Bericht über weitere Entwicklungen und die endgültigen Schlußfolgerungen des Projekts zu erstatten.

15. Die TWV hörte ein Referat über „Fotoaufnahmen in der Sortensammlung“ von einem Sachverständigen aus den Niederlanden, wie in der Ergänzung zu Dokument TWV/49/30 wiedergegeben.

16. Die TWV hörte einen mündlichen Bericht über „vegetativ vermehrte Sorten bei einer normalerweise samenvermehrten Art“ von einem Sachverständigen aus den Niederlanden. Die TWV war sich darin einig, daß die Angelegenheit für den Gemüsesektor maßgeblich sei und daß die in UPOV-Dokumenten erteilte Anleitung die Lage nicht abdecke. Ferner ersuchte sie den Sachverständigen aus den Niederlanden, mit Unterstützung durch Sachverständige aus Frankreich Informationen zu den Angelegenheiten für die DUS-Prüfung, die durch vegetativ vermehrte Sorten bei einer normalerweise samenvermehrten Art verursacht werden, und potentielle nächste Schritte zu untersuchen (z. B. Überprüfung vorhandener Anleitung) zur Prüfung durch die TWV auf ihrer fünfzigsten Tagung (vergleiche Dokument TWV/49/32 „Revised Report“, Absätze 82 bis 84 und 139).

Verwendung von Krankheitsresistenzmerkmalen bei der DUS-Prüfung

17. Die TWV hörte auf ihrer neunundvierzigsten Tagung ein Referat über „Verwendung von Krankheitsresistenzmerkmalen bei der DUS-Prüfung“ von einem Sachverständigen der Europäischen Union, wie in der Ergänzung zu Dokument TWV/49/31 wiedergegeben.

18. Die TWV vereinbarte, daß eine Überprüfung von Dokument TGP/7 zweckmäßig sei, um einen Aufschub einzuführen, bevor Krankheitsresistenzmerkmale mit Sternchen von allen Verbandsmitgliedern geprüft werden müssen. Zudem ersuchte sie den Sachverständigen aus der Europäischen Union, mit Unterstützung von Sachverständigen aus Frankreich, Italien, den Niederlanden, dem Oman, der Slowakei und Spanien den Entwurf eines Vorschlags zur Prüfung auf ihrer fünfzigsten Tagung auszuarbeiten.

19. Die TWV betonte, wie wichtig die in der Methodik für Krankheitsresistenzmerkmale in den Prüfungsrichtlinien erteilte Erklärung dafür sei, eine Harmonisierung zwischen Verbandsmitgliedern bei der Prüfung dieser Merkmale sicherzustellen.

20. Die TWV ersuchte die Europäische Union, auf ihrer fünfzigsten Tagung über Angelegenheiten in Verbindung mit der Verwendung von Krankheitsresistenzmerkmalen in der Europäischen Union zu berichten (vergleiche Dokument TWV/49/32 „*Revised Report*“, Absätze 85 bis 88).

Einfluß unterschiedlicher Quellen auf in der DUS-Prüfung verwendetes vegetativ vermehrtes Material

21. Die TWO hörte auf ihrer achtundvierzigsten Tagung ein Referat über „Auswirkungen des ursprünglichen Pflanzenmaterials auf DUS-Merkmale“ von einem Sachverständigen aus den Niederlanden. Eine Abschrift des Referats ist in Dokument TWO/48/25 Add. enthalten.

22. Die TWO nahm den Einfluß des Ursprungs von Pflanzenmaterial bei Tulpe und Phalaenopsis zur Kenntnis und stimmte darin überein, daß es bei einigen Arten für die Behörden zweckmäßig sein könnte, die Züchter zu ersuchen, Informationen über den Ursprung von Pflanzenmaterial, das für die DUS-Prüfung eingereicht wird, zu verlangen, um sich mit etwaigen Auswirkungen auf die Ausprägung von Merkmalen zu befassen (vergleiche Dokument TWO/48/26 „*Report*“, Absätze 89 und 90).

Beispiele unterschiedlicher Anbaupraktiken in der DUS-Prüfung

23. Die TWO hörte auf ihrer achtundvierzigsten Tagung ein Referat über „Organisation von Anbauprüfungen“ von einem Sachverständigen aus Neuseeland. Eine Abschrift des Referats wurde in Dokument TWO/48/24 Add. aufgenommen.

24. Die TWO nahm zur Kenntnis, daß das Verfahren für den Anbau von Zierpflanzen (z. B. in Behältern, in Hochbeeten, in Boden) die Ausprägung von DUS-Merkmalen nicht beeinträchtigt. Die TWO nahm zur Kenntnis, daß die Pflanzenwuchsform für Pflanzen am Boden geändert werden könne und die Merkmale im Vergleich zu anderen Pflanzen in der Anbauprüfung dennoch immer noch erfaßt werden können (vergleiche Dokument TWO/48/26 „*Report*“, Absätze 91 und 92).

Verwaltung von Vergleichssammlungen

25. Die TWV hörte auf ihrer neunundvierzigsten Tagung ein Referat über „DUS-Vergleichssammlung: der französische Ansatz“ von einem Sachverständigen aus Frankreich, wie in der Ergänzung zu Dokument TWV/49/29 wiedergegeben.

26. Die TWV schlug vor, die Terminologie in UPOV-Dokumenten in bezug auf „Sortensammlungen“ zu verwenden (vergleiche Dokument TGP/4) (vergleiche Dokument TWV/49/32 „*Revised Report*“, Absätze 80 und 81).

27. Die TWF nahm auf ihrer sechsundvierzigsten Tagung zur Kenntnis, daß in einigen Verbandsmitgliedern Vergleichssammlungen von Obstarten nicht direkt von der Behörde verwaltet und von den Züchtern im Rahmen unterschiedlicher Partnerschaftsformen erhalten werden (vergleiche Dokument TWF/46/29 „*Report*“, Absatz 85).

Harmonisierte Beispielsorten für Apfel: Daten aus der Vergangenheit und etwaige neue Entwicklungen

28. Die TWF prüfte auf ihrer sechsundvierzigsten Tagung das Dokument TWF/46/27 „Harmonisierte Beispielsorten für Apfel: Daten aus der Vergangenheit und etwaige neue Entwicklungen“.

29. Die TWF stimmte darin überein, daß es zweckmäßig wäre, Anleitung über die Minimierung der Variation zwischen Behörden zu entwickeln und vereinbarte, die etwaige Entwicklung eines Kalibrierungshandbuchs für die Harmonisierung von Sortenbeschreibungen zu untersuchen.

30. Die TWF vereinbarte, daß Herr Jean Maison (Europäische Union) das Projekt koordinieren und Sorten suchen werde, die von verschiedenen Verbandsmitgliedern unter Verwendung der derzeitigen Fassung der Prüfungsrichtlinien für Apfel beschrieben worden seien.

31. Die TWF vereinbarte, daß die verschiedenen Beschreibungen für dieselben Sorten verglichen und die Ursachen für die Variation (Umwelt und/oder Erfaßer) benannt werden sollten. Die TWF vereinbarte, daß die an der Entwicklung des Kalibrierungshandbuchs für harmonisierte Sortenbeschreibungen für Apfel

Mitwirkenden auf elektronischem Wege zusammenkommen und der TWF auf ihrer nächsten Tagung Informationen über Entwicklungen erteilen könnten (vergleiche Dokument TWF/46/29 „Report“, Absätze 90 bis 93).

Anwendungsverwaltungssystem und Datenbank für Sortenbeschreibungen in China

32. Die TWC hörte einen mündlichen Bericht von einem Sachverständigen aus China über ein Anwendungsverwaltungssystem und eine Datenbank für Sortenbeschreibungen in China. Eine Abschrift des Referats ist in Dokument TWC/33/23 enthalten (vergleiche Dokument TWC/33/30 „Report“, Absatz 80).

Bildanalysesystem in China

33. Die TWC hörte ein Referat von einem Sachverständigen aus China über das neue Bildanalysesystem für Sortenschutz. Die TWC nahm zur Kenntnis, daß das Referat im Vergleich zu der in Dokument TWC/33/28 enthaltenen Fassung geändert worden sei und als Dokument TWC/33/28 Rev. (vergleiche Dokument TWC/33/30 „Report“, Absatz 81) zur Verfügung stehe.

Systeme zur Datenerhebung mit Handgeräten in Frankreich und Deutschland

34. Die TWC prüfte die in Dokument TWC/33/24 „*Hand-held Data Capture Systems in France and Germany*“ erteilten, von den Sachverständigen aus Frankreich und Deutschland eingebrachten Informationen. Der TWC nahm die Eigenschaften der in Frankreich und Deutschland verwendeten Systeme zur Datenerhebung für DUS zur Kenntnis. Die TWC nahm die kleinen Unterschiede zwischen den Modellen der verwendeten Datenerhebungsgeräte in Größe, Gewicht, Bildschirmgröße, Tastatur, Wasser- und Staubresistenz und Batterielebenszeit zur Kenntnis. Beide Systeme seien in englischer Fassung verfügbar (vergleiche Dokument TWC/33/30 „Report“, Absatz 111).

Abwiege-Matrix in der GAIA-Software für Sojabohne

35. Die TWC hörte ein Referat von einem Sachverständigen aus Brasilien über die Abwiege-Matrix in der GAIA-Software für Sojabohne. Eine Abschrift des Referats wurde in einer Ergänzung zu Dokument TWC/33/29 „Abwiege-Matrix in der GAIA-Software für Sojabohne“, bereitgestellt. Die TWC vereinbarte, daß das Referat der TWA zur Verfügung gestellt werden sollte und nahm zur Kenntnis, daß Brasilien plane, Informationen über die Verwendung von GAIA zur Aufnahme in Dokument UPOV/INF/16 zu erteilen.

36. Die TWC vereinbarte, Brasilien zu ersuchen, auf ihrer vierunddreißigsten Tagung ein Referat über die statistischen Verfahren, die für die Definition der Abwiege-Matrix für die GAIA-Software verwendet werden, zu halten (vergleiche Dokument TWC/33/30 „Report“, Absatz 112).

Tagungsunterlagen früherer TWP-Tagungen

37. Die TWC nahm auf ihrer dreiunddreißigsten Tagung zur Kenntnis, daß die Tagungsunterlagen früherer Tagungen der TWC vom UPOV-Büro eingescannt worden seien und online auf der UPOV-Website verfügbar gemacht würden, wo sie durchsucht werden können. Die TWC dankte den Sachverständigen aus Deutschland für die Organisation einer Datenbank von Dokumenten mit Suchfunktion und stimmte darin überein, daß Dokumente mit Suchfunktionen wichtig seien (vergleiche Dokument TWC/33/30 „Report“, Absatz 8).

Wochenplan der TWP (Arbeitsplan)

38. Die TWV vereinbarte auf ihrer neunundvierzigsten Tagung, daß die Verbreitung des Entwurfs eines Wochenarbeitsplans mit dem Link zu den Dokumenten im Vorfeld der Tagung zweckmäßig sei und fortgeführt werden sollte (vergleiche Dokument TWV/49/32 „Revised Report“, Absatz 6).

Fernlehrgang „DL-305“

39. Die TWA vereinbarte auf ihrer vierundvierzigsten Tagung, vorzuschlagen, daß der Online-Fernlehrgang DL-305 zweimal im Jahr 2016, einmal im Frühling und einmal im Herbst, abgehalten werden sollte, um eine größtmögliche Beteiligung von DUS-Sachverständigen zu ermöglichen (vergleiche Dokument TWA/44/23 „Report“, Absatz 9).

40. *Der TC wird ersucht, die Entwicklungen in den TWP zur Kenntnis zu nehmen betreffend:*

- a) *Erfahrungen mit neuen Typen und Arten;*
- b) *neue Fragen, die sich aus der DUS-Prüfung ergeben;*
- c) *Verwendung von Krankheitsresistenzmerkmalen bei der DUS-Prüfung;*
- d) *Einfluß unterschiedlicher Quellen auf in der DUS-Prüfung verwendetes vegetativ vermehrtes Material;*
- e) *Beispiele unterschiedlicher Anbaupraktiken in der DUS-Prüfung;*
- f) *Verwaltung von Vergleichssammlungen;*
- g) *harmonisierte Beispielsorten für Apfel: Daten aus der Vergangenheit und etwaige neue Entwicklungen;*
- h) *Anwendungsverwaltungssystem und Datenbank für Sortenbeschreibungen in China;*
- i) *Bildanalyzesystem in China;*
- j) *Systeme zur Datenerhebung mit Handgeräten in Frankreich und Deutschland;*
- k) *Abwiege-Matrix in der GAIA-Software für Sojabohne;*
- l) *Tagungsunterlagen früherer TWP-Tagungen;*
- m) *Wochenplan der TWP (Arbeitsplan); und*
- n) *Fernlehrgang „DL-305“;*

wie in diesem Dokument berichtet, und zu prüfen, ob irgendeine dieser Angelegenheiten als Tagesordnungspunkt für die dreiundfünfzigste Tagung des TC aufgenommen werden soll.

[Ende des Dokuments]